

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 115/2021 öffentlich			
Dezernat: III FBL: Frau Dr. Laengner AbtL: Frau Ruth Laengner Verfasser/in:		Mitzeichnungen			
				FBL 1	
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium					Datum
Haupt-, Personal-, Wirtschaftsförderungs- und Strukturwandelausschuss					16.03.2021

TOP	Mitteilung INKA :terra nova – Ankerprojekt Klimahülle – aktuelle Entwicklung
------------	---

Erläuterungen:

Der Zweckverband :terra nova hat das Projekt „Klimahülle“ im Rahmen des Projektantrags „Anker INKA :terra nova - Klimahülle“ in das Sterneverfahren der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) eingebracht. Das Wirtschaftsministerium, federführend für die Verfahren innerhalb der Landesregierung, erteilte dem Vorhaben eine Absage und sieht derzeit keine Möglichkeit zur Förderung des Projekts.

Entlang der K 41 war in Bergheim Paffendorf auf dem Gelände des Interkommunalen Kompetenzareals (INKA) :terra nova beabsichtigt, die Klimahülle als Einstiegs- und Impulsprojekt entstehen zu lassen. Durch die Nutzung verschiedenster technologischer Konzepte sollte die Hülle nahezu energieneutral operieren und so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Neben dem positiven Effekt auf das Klima sollte der Flächenverbrauch minimiert werden. Für dieses Großprojekt engagierte sich bereits ein potenzieller Investor, die FAKT AG.

Intensiv wurde nach einer Fördermöglichkeit für diese Vorhaben gesucht. Mit der Entscheidung zum Kohleausstieg und den avisierten Geldern für den Strukturwandel wurden diese Anstrengungen weiter verstärkt. Im August 2020 erhielt die Skizze „Anker INKA :terra nova – Klimahülle“ den ersten, von insgesamt zu erreichenden drei Sternen, als substantielle Projektidee im Verfahren der ZRR. Der Zweckverband :terra nova (Kreisstadt Bergheim, Städte Bedburg und Elsdorf sowie der Rhein-Erft-Kreis) und die FAKT AG haben die Förderskizze im Verfahren um den zweiten Stern vertieft. Die Skizze wurde gemeinsam umfassend ausgearbeitet und ergänzt (erweitertes Klima- und Energieversorgungskonzept, Fachgutachten und neue Simulation zur thermischen Situation in der Klimahülle, Flächenersparnis durch Verdichtung der Unternehmen, Ressourcenschutz etc.). Den Antragsstellern wurde allerdings nach weitergehender Prüfung durch das Wirtschaftsministerium im mitgeteilt, dass eine Projektkonzeption, die die Klimahülle als Ankerprojekt vorsieht, keine Empfehlung der Landesregierung für einen zweiten Stern erhalten wird. Somit gibt es im Ergebnis keine Förderung für die Realisierung der Klimahülle.

Die Verwaltung steht weiterhin in Kontakt mit dem Investor für die Klimahülle. Die Möglichkeit einer Umsetzung des Projekts auch ohne Fördermittel wird derzeit eruiert.

Aufgrund der positiven Rahmenbedingungen im Gebiet INKA :terra nova ist das Ministerium weiterhin der Ansicht, dass man von Seiten des Zweckverbands an der Idee eines Ankerprojektes auf dem INKA Gebiet festhalten solle. Es wurde eine grundsätzliche Förderwürdigkeit in Aussicht gestellt, wenn der Zweckverband eine überarbeitete Version der Projektskizze Anker INKA :terra nova (Plan B) als Förderprojekt in die Sternenvergabe einbringen wird. Die Verwaltung hat bereits frühzeitig in Zusammenarbeit mit Bedburg, Elsdorf und dem Rhein-Erft-Kreis eine alternative Projektidee erarbeitet. In ihren allerersten Grundzügen wurde diese Idee dem Ministerium bereits vorgestellt und dort positiv aufgenommen. Zur weiteren Ausgestaltung wird in einem Workshop dieses alternative Projekt geschärft und anschließend der Zweckverbandsversammlung und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.